



9. Wissenschaftliche Texte lesen

Lesen ist mehr als das reine Erfassen von Buchstaben und Wörtern. Wissenschaftliches Lesen ist untrennbar mit dem wissenschaftlichen Denken und der kritischen Reflexion des eigenen Wissenschaftsbewusstseins verknüpft.

Das Lesen wissenschaftlicher Texte kann aber aus verschiedenen Gründen anspruchsvoll sein:

Quantität	Langsamkeit	Komplexität	Funktionalität
Textmengen	Sprachstil/ Sprachhürden	Inhalt	Warum den Text lesen?
Kurze Zeitintervalle	Motivation	Textaufbau	Ziel des Textes
Auswahl	wiederholtes Lesen	Textumfang	Art des Lesens/ Lesemodus
Speicher- kapazität	Kein Schnelllesen	Leseverstehen	Diskurs
		Fremdsprachige Texte	

Darum hilft es, den Text nicht einfach unvorbereitet zu lesen, sondern

1. das Lesen vorzubereiten,
2. aktiv mithilfe einer Lesestrategie zu lesen und
3. das Lesen nachzubereiten.

Sie planen das Lesen am besten an einem Ort und zu einer Zeit, die für Sie dazu optimal sind. Besonders bei anspruchsvollen Texten können Sie sich Etappen und Meilensteine beim Lesen setzen.



9.1 Das Lesen vorbereiten

Welchen Nutzen erwarten Sie von der Lektüre?

(z.B. etwas über Thema X lernen, Zusammenhänge verstehen, Überblick bekommen, etc.)

Mit welcher Fragestellung soll der Text gelesen werden? Was möchten Sie wissen?

Um was geht es in dem Text? (Schauen Sie sich nur Titel, Kapitelüberschriften, das Abstract, den Klappentext, das Vorwort, eine Zusammenfassung oder das Inhaltsverzeichnis an)

Wer ist der*die Autor*in? In welchem Kontext wurde der Text wann geschrieben?



1. aktives Lesen:

- Denken Sie an Ihre eigenen Fragen an den Text.
- Unterteilen Sie den Text in Abschnitte.
- Notieren Sie alle Überschriften.
- Markieren Sie Textstellen
ggfs. mit verschiedenen Farben
aber sparsam.
- oder schwärzen Sie Textstellen.
- Notieren Sie Fragen, unbekannte Begriffe, Unverständliches, etc.
- Nutzen Sie Abkürzungen am Rand, z.B.:

!	= wichtige Stelle	Def.	= Definition
!!	= sehr wichtige Stelle	Bsp.	= Beispiel
?	= unklare Stelle/Begriff	Qu.	= Quelle
	= daraus folgt	Hyp.	= Hypothese

- Nutzen Sie die verschiedenen Lesestrategien und erstellen Sie Notizen.
Hinweise hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten.



- **reproduktives Lesen**

(übersetzendes Lesen, Markierungen und Randnotizen, Visualisierungen, SQ3R/PQ4R, Zusammenfassungen oder Exzerpieren)

z.B. Exzerpieren

Ziele:

- Trennung zentraler und weniger wichtiger Textinhalte
- Festhalten zentraler Textinhalte in Kurzform für einen schnellen und gezielten Zugriff
- Hilfe beim Herstellen von Bezügen zwischen mehreren Texten
- Leitfrage: „Was ist in diesem Text für meine Hausarbeit wichtig?“

Vorgehensweise:

- Überfliegen Sie den Text, um sich einen ersten Eindruck über Inhalt und Struktur zu verschaffen.
- Markieren Sie den Text und nehmen Sie Randnotizen vor.
- Halten Sie zentrale Inhalte in Tabellenform durch Zitate oder Paraphrasen fest.
- Halten Sie genaue Quellenhinweise fest.
- Halten Sie auch Kommentare und Fragen fest und notieren Sie, wozu Ihnen diese Inhalte im Hinblick auf die eigene Fragestellung nützlich scheinen.

Bibliographische Angabe		Standort	ggf. Schlagwort, Zuordnung zu Thema/ Fragestellung/Kapitel/
Seitenzahl/Absatz	Paraphrase oder Zitat		Kommentar
ggf. Zusammenfassung pro Seite/am Ende Gesamtzusammenfassung ergänzen			



- **produktives Lesen**
(sokratisches Lesen, rhetorisches Lesen, Leseprotokoll)

z.B. Leseprotokoll anfertigen

Ziele:

- wesentlichen Aussagen eines Textes in knapper Form erfassen
- eigene Überlegungen festhalten
- Text sehr schnell wieder präsent haben
- bei einer größeren Zahl von Texten den Überblick behalten
- eigene Wertungen entwickeln als Schritt vom Lesen zum Schreiben
- Leitfrage: „Was ist in diesem Text wichtig?“

Vorgehensweise:

- Notieren Sie während der Lektüre abschnittsweise Erkenntnisse, die Sie aus dem Text ziehen.
- Beantworten Sie im Anschluss an die Lektüre die Fragen im Leseprotokoll

Seiten- zahl	Thema oder Überschriften	Inhalt/Aussage	Notizen, Kommentare, unbekannte Begriffe



- **diskursives Lesen**

(reziprokes Lesen, Textpuzzle, Archäolog*innenkongress, Lesen mit Methode, ETSI, KWL)

z.B. KWL

Ziele:

- Vorwissen aktivieren und Leseintention festlegen
- Textbedeutung und eigenes Textverständnis diskursiv klären

Vorgehensweise:

- Das Verfahren ist in Einzelarbeit, Paararbeit oder Kleingruppenarbeit möglich.
- Füllen Sie die K-Spalte mit Behauptungssätzen aus.
- Füllen Sie die W-Spalte mit Fragesätzen aus.
- Lesen Sie den Text und ergänzen Sie dabei die L-Spalte mit Behauptungssätzen.
- Diskutieren Sie die Ergebnisse (wenn möglich).

<u>K(now): Was wir bereits über das Textthema wissen</u>	<u>W(ant to know): Was wir noch über den Text erfahren möchten</u>	<u>L(earned): Was wir aus dem Text erfahren haben</u>



9.2 Das Lesen nachbereiten

Frage	Antwort
1. Wie lautet die Hauptthese des Textes?	
2. Wie ist der Text aufgebaut	
3. Wie gut lesbar finden Sie Sprache und Stil des Textes? Gibt es Unklarheiten oder Begriffe, die geklärt werden müssen?	
4. Welche Informationen und Aussagen finden sich zur Fragestellung?	
5. Welche Argumente überzeugen Sie, welche empfinden Sie als fragwürdig?	
6. Welche Passagen empfinden Sie als schwer verständlich/ als nachvollziehbar? Warum?	



7. Wurde die Anfangsfrage beantwortet? Wie lautet die Antwort?	
8. Welche Fragen bleiben offen?	
9. Zu welchen Ideen/Thesen wurden Sie durch den Text angeregt?	
10. Welche Aspekte sollten diskutiert werden?	



Prüfen Sie am Ende noch einmal:

- Haben Sie alle einzelnen Schritte verstanden und durchgeführt?
- Wurden alle an den Text gestellten Fragen beantwortet?
- Können Sie den Text mit eigenen Worten wiedergeben?
- Sind Ihre Notizen vollständig?
- Haben Sie sich weiterführende Gedanken gemacht?

Zur Vertiefung kann es helfen, sich mit einer anderen Person über den Text auszutauschen und erlangte Erkenntnisse abzugleichen!

Literatur:

Adler, Mortimer J./ Van Doren, Charles: How to Read a Book, NY 2014.

Bean, John C.: Engaging Ideas, SF 2011.

Borges/ Ferrari: Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn: Gespräche über Bücher und Borges. Zürich 1990.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Wien 2010.

Luhmann, Niklas: Lesen lernen. In: ShortCuts, FFM 2000, S. 150-157.

Rosenberg, Jay: Sechs Möglichkeiten einen Philosophen zu lesen, in: ders.: Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. 2009⁶, S.154-159.

Schopenhauer, Arthur: Selbstdenken/ Über Lesen und Bücher, in: ders.: Parerga und Paralipomena, 1851. Zweiter Band.